



LEITBILD

Waidhofen a/d Ybbs 2035



DORF & STADT
ERNEUERUNG **N**
DER VEREIN





Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Das Leitbild „Waidhofen an der Ybbs 2035“ verdeutlicht die Wurzeln, die Herausforderungen und die Chancen von Waidhofen an der Ybbs als progressive Stadt am Land. Entstanden ist das Leitbild in einem mehrmonatigen Prozess der Dorf- und Stadterneuerung seit Anfang 2024. Aus mehreren Gründen läutet es eine neue Form der Zusammenarbeit in unserer Stadt ein:

- Erstmals haben wir ein Leitbild für die Innenstadt und die Ortsteile gemeinsam erstellt.
- Erstmals haben wir das inhaltliche Programm mit dem räumlichen Leitbild ganz aktiv und bewusst verknüpft.
- Und erstmals haben wir auch die Art und Weise, wie und wann wir die Zielsetzungen erreichen möchten, dezidiert festgeschrieben.

Wir hoffen, liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner, mit dem Leitbild „Waidhofen an der Ybbs 2035“ Orientierung zu geben und einen Rahmen aufzuspannen, der Ihnen und uns hilft, konkrete Initiativen und Projekte gemeinsam zu gestalten.

Ich bedanke mich bei allen, die sich bei der Entstehung des Leitbilds mit ihren Ideen und Gedanken eingebracht haben. Stadtentwicklung, wie wir sie in Waidhofen verstehen, ist stets Arbeit im Team und ein dauerhafter Prozess.

Verstehen wir das Leitbild daher als Kompass für eine Stadt, die jeden Tag besser werden möchte. Dann wird aus diesem einen Papier ein Schwungrad, das uns morgen und übermorgen Chancen für Waidhofen an der Ybbs eröffnet, an die wir heute noch gar nicht zu denken wagen.

Ihr

Bürgermeister

„Eine Stadt mit Zukunft ist für mich eine Stadt, die Chancen für alle bietet. Wir wollen Möglichkeiten schaffen und die Waidhofnerinnen und Waidhofner dabei unterstützen, ein gutes Leben führen zu können. Dafür braucht es leistbaren und adäquaten Wohnraum sowie Investitionen in Bildung und Gesundheit. Es braucht aber auch die kleinen gemeinschaftlichen Aktivitäten für mehr Lebensqualität. So bleibt Waidhofen die Stadt, die wir alle so schätzen und lieben – und die wir gemeinsam kontinuierlich weiterentwickeln.“

Vizebürgermeister Armin Bahr

„Die hohe Lebensqualität in Waidhofen an der Ybbs kommt nicht aus heiterem Himmel, sie ist auf den Fleiß, den Erfindergeist und das Miteinander unserer Vorfahren aufgebaut. Bei den Stammtischen und Workshops für unser Leitbild habe ich diese positive Einstellung und die Bereitschaft, anzupacken, ebenfalls erlebt. So bin ich überzeugt, dass die größte Stärke von Waidhofen die Gemeinschaft zwischen Stadt und Land ist. In diesem Sinne freue ich mich auf die Umsetzung des vorliegenden Leitbilds.“

Vizebürgermeister Mario Wührer

„Gerade in einer Zeit, die mit guten Nachrichten geizt und uns mehr spaltet als zusammenführt, braucht es in der Gemeindepolitik den Blick nach vorne. Wenn es uns gelingt, die Maßnahmen dieses Leitbilds in der Ökonomie, im Sozialen und in der Ökologie gemeinsam umzusetzen, dann wird Waidhofen an der Ybbs im Jahr 2035 eine bessere Stadt sein. So betrachtet ist das Leitbild ein Auftrag an uns alle, ganz konkret Dinge zu verbessern, im Sinne der Umwelt zu handeln und unseren Sachverstand walten zu lassen.“

Stadtrat Martin Dowalil



Stadt.Profil

Obwohl demografische und wirtschaftliche Entwicklungen unsere Stadt unter Handlungsdruck setzen, strahlt die Stadt Waidhofen an der Ybbs eine hohe Attraktivität aus. Diese Stärken lassen sich in Verbindung mit den fünf Markenwerten der Stadtmarke Waidhofen auf den Punkt bringen:

Vitaler Stadtkern

„Die Innenstadt ist unser Einkaufszentrum“: In diesem Satz steckt nicht nur ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Kleinstädten in Österreich, sondern auch eine leidenschaftliche Überzeugung der Waidhofnerinnen und Waidhofner. Bei der Stadterneuerungsumfrage wurde die Weiterentwicklung der Innenstadt als Handels- und Dienstleistungszentrum als wichtigste Maßnahme eingestuft. Im Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zur Innenstadt wird auch ein zentraler Markenwert Waidhofens spürbar: **das Leidenschaftliche**, das Streitbare.

Stadt und Land

Weil Waidhofen Stadt und Ortsteile vereint, schöpfen wir aus einem viel breiteren Entwicklungs-Repertoire als eine bloße Stadt- oder Landgemeinde. Unterschiedliche Bedürfnisse nach Nähe und Distanz, verschiedene Ansprüche ans Wohnen und Arbeiten und vor allem die kurzen Wege ins Urbane oder ins Ländliche bieten große Chancen – nicht als Kontrast, sondern als Ergänzung und Symbiose, die **das Gemeinschaftliche** von Waidhofen hervorstreichen.

Kultur und Bildung

Die Außensicht auf Waidhofen wird vor allem auch durch kulturelle Leistungen geprägt – durch Institutionen wie die Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal, durch die hochkarätigen Blasmusikkapellen und das Kammerorchester, durch Festivals wie den „Klangraum“ und national und international anerkannte Künstler. Strahlkraft besitzt auch die sportliche Nachwuchsförderung – von TZW (Ski) bis AFW (Fußball). Dabei soll die Kultur der Stadt nicht schwer und ernst wirken, sondern leicht, tänzelnd und spielerisch, was den Waidhofner **Markenwert der Virtuosität** versinnbildlicht.

Innovativer Wirtschaftsraum

Der Minnesänger Neidhart von Reuental besang bereits im 13. Jahrhundert die überlegene Qualität Waidhofner Messer. Heute bilden die in Nischen national und international höchst erfolgreichen Industrie- und Gewerbebetriebe das Rückgrat der Wirtschaft von Waidhofen und der Region. 6.500 Menschen arbeiten in der Stadt, was Waidhofen zu einer Einpendlergemeinde macht. Bei Befragungen geben Firmenchefs als ihren größten Unternehmenswert die bestens ausgebildeten Fachkräfte an, die anpacken und mitdenken (**Markenwert der Meisterlichkeit**).

Intakter Naturraum

Die Ybbs zählt zu den attraktivsten Bergflüssen Österreichs, der Naturpark Ybbstal mit den Hausbergen Buchenberg und Rabenberg zu einem Naherholungsraum, der vom Stadtzentrum in fünf Minuten erreichbar ist. Die sanften Hügel des Panoramahöhenwegs zeigen die Verbindung zum Mostviertel. Dass die Menschen in Waidhofen und im Ybbstal in diesem Naturraum **verwurzelt** sind, zeigen auch die Ergebnisse der Wohnbedarfsanalyse 2023: Die Nähe zu unberührter Natur wurde als wichtigster Faktor für die Zufriedenheit mit der Wohnsituation angeführt.

Hinzu kommt ein organisatorisch-rechtlicher Vorteil: Waidhofen an der Ybbs gehört zu nur vier von 573 Gemeinden in Niederösterreich, die den Status einer Statutarstadt einnehmen. Damit können den Bürgerinnen und Bürgern die Bezirkshauptmannschafts-Services im eigenen Ort geboten werden und für Unternehmen entsteht ein One-Stop-Shop z.B. bei Betriebsanlagengenehmigungen.

Zahlen.Fakten.Daten – Waidhofen an der Ybbs

<p>Einwohnerinnen und Einwohner Hauptwohnsitz (Stand: 01.01.2024, Statistik Austria)</p>	11.124
<p>Einwohnerinnen und Einwohner Nebenwohnsitz (Stand: 01.01.2024, Statistik Austria)</p>	1.924
<p>Index der Bevölkerungsentwicklung 2011–2023 (Quelle: Statistik Austria)</p>	-2,9 %
<p>Altersgruppen nach Geschlecht (2021, Quelle: Statistik Austria)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bis 14 Jahre: 15% • 15 bis 64 Jahre: 63% • Ab 65 Jahre: 22%
<p>Gemeindegröße (Quelle: Statistik Austria, 2023)</p>	131,57 km ²
<p>Anzahl der Arbeitsstätten (Stand: 31.10.2022, Statistik Austria)</p>	1.345
<p>Anzahl der Beschäftigten (Stand: 31.10.2022, Statistik Austria)</p>	6.556
<p>Einpendlerinnen und Einpendler</p>	3.024
<p>Auspendlerinnen und Auspendler</p>	2.608





Stadt.Positionierung

Über 1.000 Projektideen wurden im Zuge des Stadterneuerungsprozesses eingebracht, mehr als 250 Menschen arbeiteten in Workshops aktiv mit. Im Leitbild „Waidhofen an der Ybbs 2035“ mündet dieses „Schwarmwissen“ in einer gemeinsamen Erzählung und in einem starken Zukunftsbild, das Anziehungskraft entwickelt und aktuelle und künftige Trends aufnimmt. Wofür steht diese Stadt, wofür ist sie in der Welt, für wen ist sie der richtige Nährboden? Und: Was soll sich ändern, besser oder beibehalten werden, wenn wir unsere Stadt im Jahr 2035 mit jener im Jahr 2025 vergleichen?

Bei jedem einzelnen Schritt, nach jedem erfolgten Workshop wurde eine Leitidee immer stärker zutage gefördert: In einer Zeit, in der Megatrends wie Sicherheit, Gesundheit und Verbundensein (Konnektivität) immer wichtiger und die Orte, die genau das bieten können, immer seltener werden, hat Waidhofen an der Ybbs als Kleinstadt mit dynamischer Wirtschaft und intakter Natur eine große Chance.



Denn: In der Vergangenheit hat Waidhofen an der Ybbs bemerkenswerte Strukturen geschaffen, damit sich – insbesondere – junge Menschen gemäß ihren Talenten entfalten können:

- Die Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal (mit Veranstaltungen wie der Musikschmiede oder Einrichtungen wie dem Impulsquartier)
- Das AFW als Kaderschmiede für Fußballer
- Das TZW als Ausbildungsstätte für den Skisport
- Das KinderUNiversum und der beta campus als Orte der (technologischen) Förderung
- Der Verein „Mein Lehrbetrieb“ als Verein zur Förderung der Lehrausbildung

Dahinter liegt ein Muster: **Die Stadt Waidhofen war immer dann erfolgreich, wenn sie Unterstützungs-Systeme schuf, die ihre Bürger und Betriebe zu Meisterlichem anspornten.**

Die Stadt als Ermöglicher. Als Chancen-Eröffner. Als Sicherheit gebende Basis, von der Neues und Mutiges aus gestartet werden kann. Damit erhält der Slogan „leben voller Möglichkeiten“ eine weitere Dimension: Es geht nicht darum, möglichst viele Leistungen – in der Gesundheit, in der Bildung, in der Infrastruktur – als Bürgerin und Bürger passiv konsumieren zu können.

Vielmehr stellt Waidhofen wie keine andere Kleinstadt in Österreich ein Sprungbrett zur Verfügung, damit die Bürgerinnen und Bürger aktiv das in ihnen angelegte innere Potenzial ausschöpfen, oder noch besser: für sich erst entdecken können. Dabei geht es nicht primär um individuelle Spitzenleistungen, sondern immer darum, in der Gemeinschaft etwas voranzubringen, zu verbessern und Verantwortung füreinander zu übernehmen. Es ist kein Zufall, dass in Waidhofen die Orchester und Kapellen, die Ensembles und Teams für Furore sorgen.

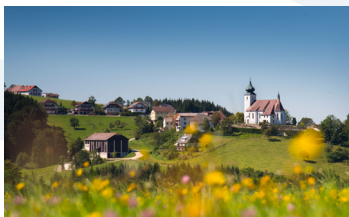
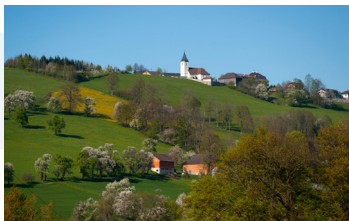
Waidhofen ist jene Stadt in Österreich, in der Bürger und Betriebe ihre Potenziale am besten entfalten können. **Sie entwickelt sich bis 2035 zum richtigen Umfeld für herausragende Werke.**

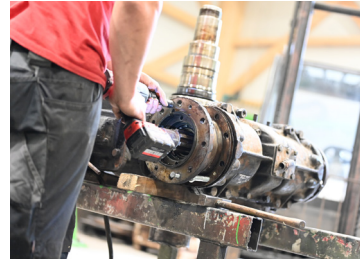
Am wichtigsten ist, was in einem Bürgerbeteiligungsprozess mit einem kurzen Ausruf auf einem Plakat zum Ausdruck gebracht wurde: Umsetzen! Daher ist das Leitbild mit einem fokussierten Programm und dazugehörigen Prozessen hinterlegt, um bei jeder Entscheidung, bei jedem Tun im Alltag einzulösen, wofür Waidhofen eintritt: **Im Mittelpunkt steht nicht die Stadt an sich, sondern das, was sie für andere tun kann.** Für Macherinnen und Macher, für Kreative und Engagierte. Für Menschen, die am Anfang eines Weges oder an einer Weggabelung stehen.

Die Dörfer als wesentlicher Teil des Stadtgefüges

Waidhofen ist Stadt und Land: Darin liegt wohl die größte Stärke unserer Gemeinde. Den demografischen Herausforderungen kann mit einer Doppel-Strategie begegnet werden: So können in den Ortsteilen klassischere Wohnformen forciert werden, um bestimmte Wohnbedürfnisse, die im städtischen Kontext schwer umzusetzen sind, abdecken zu können. Bildung und Betreuung in den ersten Lebensjahren kann so nah wie möglich am Wohnort angeboten werden – und für Kultur, Tourismus, Gastronomie und Naherholung sind die Dorfgemeinschaften ein ganz wesentlicher Träger und Entfaltungsraum.

Erst die Verbindung von Stadt und Land schafft das **richtige Umfeld für herausragende Werke**, erst der Stolz auf die Stadt und das Dorf sorgt für ein ausgeprägtes Waidhofen-Bewusstsein. Nie geht es dabei um Kontrast oder Konkurrenz, immer geht es um Kombination und Verbindung.





Stadt.Prozess

Woran messen wir, dass Waidhofen zum „richtigen Umfeld für herausragende Werke“ geworden ist? Dafür wurden drei Kernziele definiert, die einen Zielzustand im Jahr 2035 beschreiben, deren Fortschritt jedoch jährlich bzw. in definierten Zyklen festgestellt werden kann.

Bevölkerung:

2035 leben 11.500 Menschen in Waidhofen an der Ybbs (2024: 11.124).

Fortschritts-Check:

Wir schaffen ab 2025 jedes Jahr eine positive Binnenwanderung: Es ziehen pro Jahr mindestens zehn Personen mehr zu als wegziehen.

Diese Kennzahl ist der zentrale Indikator für die Attraktivität des Lebensraums Waidhofen a/d Ybbs.

Betriebe:

Es arbeiten 2035 mindestens 6.700 Menschen in Waidhofen an der Ybbs (2022: 6.556).

Fortschritts-Check:

Es entstehen ab 2025 jedes Jahr 15 neue Arbeitsplätze in Waidhofen an der Ybbs.

Diese Kennzahl ist der zentrale Indikator für die Attraktivität des Wirtschaftsraums Waidhofen a/d Ybbs.

Beteiligung:

Jeder zweite Waidhofner fühlt sich ausreichend eingebunden (lt. Umfrage 2024: 20% ja und eher ja).

Fortschritts-Check:

Bei den alle drei Jahre durchgeführten Stadt-Umfragen (2028, 2031, 2034) verbessern sich die Werte zur Beteiligung um mindestens 10%.

Diese Kennzahl ist der zentrale Indikator für die Attraktivität des Potenzialentfaltungsraums Waidhofen a/d Ybbs.

Diese drei Kennzahlen geben Aufschluss darüber, ob sich Waidhofen an der Ybbs insgesamt positiv entwickelt. Ob Waidhofen an der Ybbs auch qualitativ das Versprechen einlösen kann, das richtige Umfeld für herausragende Werke zu bieten, wird durch das Einsetzen von so genannten „Waidhofen Standort Boards“ zu Ökonomie, Ökologie und Soziales erreicht. Damit sind Beiräte gemeint, die bei der Umsetzung des Leitbilds mit Ratschlägen und Empfehlungen zur Seite stehen.

Themen- und projektbezogene Unterstützungs-Strukturen

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger soll aber nicht nur stetiger, geplanter und umfassender werden, es ist darüber hinaus auch vorgesehen, Unterstützungs-Strukturen für Themen oder Projekte aufzubauen.

Auch diese Idee stammt direkt aus den Stadterneuerungs-Workshops: Teilnehmerinnen und Teilnehmer ersuchten, dass die Stadt vermehrt den Rahmen schaffen soll für einen Austausch zu bestimmten Themen. So bräuchte es einen großen Mehrwert, wenn sich Sport- und Freizeitvereine regelmäßig zur Weiterentwicklung der Freizeitinfrastruktur zusammensetzten oder wenn Kulturschaffende Programme und Veranstaltungen abstimmten. Die Unterstützung soll aber noch weitergehen: Beim Initiieren von Projekten stehen – je nach Maßgabe der personellen Ressourcen – Expertinnen und Experten der Stadtverwaltung oder aus Partner-Organisationen zur Seite.

Stadt.Programm

Dieses Leitbild sieht Akzente in vier Säulen vor, die ineinander greifen und sich gegenseitig verstärken: Ökonomie, Ökologie, Soziales und Ortsteile. Jedem Handlungsfeld sind Leuchtturm- und Leitprojekte zugeordnet und in jedem Handlungsfeld gibt es zumindest eine unterstützende Projektstruktur. Diese Systematik ermöglicht eine sehr kompakte Darstellung des gesamten Stadt.Programms, aber auch den schnellen Einstieg in einzelne Handlungsfelder oder Ortsteile. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt dabei durch die Stadt, aber vor allem auch durch Partner bzw. im Rahmen von Kooperationsprojekten.

Projekte

Ökonomie

Arbeiten

- ▶ Erweiterung Wirtschaftsparks Kreilhof und Gstadt
- ▶ Entwicklung des ÖBB-Hauptbahnhof-Areals und des Umfelds (Bahnhof- eh. Molkerei)
- ▶ beta campus Zell inkl. Neubau der Polytechnischen Schule



Innenstadtentwicklung

- ▶ Hoher Markt als Quartier mit Fokus auf Handwerk, Kulinarik, Kultur und Tourismus
- ▶ Etablierung neuer Modelle zur Revitalisierung und Belebung von Innenstadt-Häusern
- ▶ Stärkung der Innenstadt als Handels- und Dienstleistungszentrum

Wohnen

- ▶ Junges Wohnen am Lokalbahnhof
- ▶ Reconstructing Ybbsitzerstraße (Neue Heimat) und Neubau Raifberg (GEMYSAG)
- ▶ Entwicklungsprojekt Sparkasse-Kröller
- ▶ Gemeindewohnungen Jahngasse



Ökologie

Energie und Umwelt

- ▶ Städtische Photovoltaik-Offensive
- ▶ Auf- und Ausbau der Energiegemeinschaften
- ▶ Bau des neuen Wertstoffzentrums und Bauhofs in Kreilhof
- ▶ Energetische Gebäudesanierungen (Gemeindewohnungen, öffentliche Gebäude)

Mobilität

- ▶ Radweg-Verbindungen in alle Nachbarorte und bessere Anbindung der Ortsteile
- ▶ Durchgängige Mobilitätsangebote Stadt-Ortsteile
- ▶ Optimierung Parkraum-Management

Grünräume

- ▶ Umsetzung des Grünen Netzes
- ▶ Näher zum Fluss – das Element Wasser in der Innenstadt (Ybbsuferweg)
- ▶ Naturpark Ybbstal: Umsetzungen laut Naturparkkonzept



Soziales

Bildung, Familie und Beruf

- ▶ Kindergarten- und Schulbauoffensive
- ▶ Ausbau der Kleinstkinderbetreuung für Kinder ab einem Jahr
- ▶ Neu-Ausrichtung NÖ Pflege- und Förderzentrum Reichenauerhof
- ▶ Weiterentwicklung VHS/KinderUNiversum zu einem universellen Lernumfeld

Gesundheit und Pflege

- ▶ Neubau des Pflege- und Betreuungszentrums
- ▶ Gesundheits-Cluster Landeskrankenhaus/Therapiezentrum/EVN-Areal

Gesellschaft und Sicherheit

- ▶ Neubau des Feuerwehrgebäudes FF Waidhofen und FF Zell sowie Neubau der FF Wirts

Freizeit

- ▶ Erhalt und Ausbau der Freizeitinfrastruktur
- ▶ Schloss Rothschild: Erneuerung Museum und Adaptierung Eingangspavillon
- ▶ (Kultur)Touristische Entwicklung der Stadt und der Ortsteile



Ortsteile

Konradsheim

- ▶ Neubau der Volksschule Konradsheim

St. Georgen in der Klaus

- ▶ Dorfzentrum St. Georgen in der Klaus (Gastronomie, Turnsaal, Kindergarten, VS)

St. Leonhard am Walde

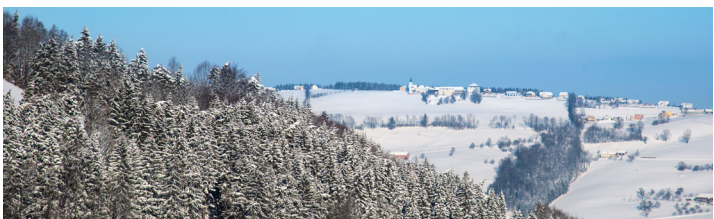
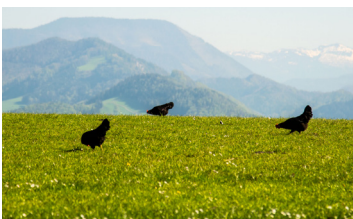
- ▶ Neuausrichtung Vereinshaus (Sanierung, Nachnutzung)

Windhag

- ▶ Bildungszentrum Volksschule-Kindergarten Windhag

Konradsheim, St. Georgen in der Klaus, St. Leonhard am Walde & Windhag

- ▶ Wohnen in den Ortsteilen





Stadt.Kontakt

Stadt Waidhofen an der Ybbs

Oberer Stadtplatz 28

+43 7442 511

post@waidhofen.at

www.waidhofen.at

Bürgermeister Werner Krammer

+43 7442 511-102

bgm.krammer@waidhofen.at

Ansprechperson in der Stadtverwaltung:

Stefan Hackl (Stabstelle für Standort- und Organisationsentwicklung)

+43 676 88 511-109

stefan.hackl@waidhofen.at

Dorferneuerungsvereine

Dorferneuerungsverein Konradsheim

Obfrau Andrea Lueger

Dorferneuerungsverein St. Leonhard am Walde

Obmann Andreas Krenn

Dorferneuerungsverein St. Georgen in der Klaus

Obmann Gerhard Ritt

Dorferneuerungsverein Windhag

Obmann Gerald Haselsteiner

Unsere Stadt in Bild und Ton erleben

Video über unsere Dörfer

Imagefilm Stadt Waidhofen an der Ybbs





Fotos: Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Dominik Stixenberger
Impressum: Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen an der Ybbs

waidhofen.at/stadterneuerung